

Claus Buhleier | Arno Probst | Christoph Schenk
(Hrsg.)

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates

Praxisleitfaden für Finanzexperten
und Aufsichtsräte

4. Auflage

The bottom half of the cover features a photograph of chess pieces on a board, overlaid with a series of white, wavy, concentric lines that create a sense of motion and depth. The pieces are in sharp focus, with a white king and black king prominently displayed in the center.

SCHÄFFER
POESCHEL

Deloitte.

Inhaltsübersicht

[Hinweis zum Urheberrecht](#)

[Impressum](#)

[Geleitwort](#)

[Vorwort zur 4. Auflage¹](#)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Bearbeiterverzeichnis](#)

[Verzeichnis der Fragen und Hinweise für die Praxis](#)

[Abkürzungsverzeichnis](#)

[A Einführung](#)

[B Aufgaben des Prüfungsausschusses](#)

[I Rechtliche Grundlagen](#)

[II Praktische Kernfragen der Aufgabenerfüllung
eines Prüfungsausschusses](#)

[III Abgrenzung der Aufgaben und
Verantwortlichkeiten von Aufsichtsrat,
Prüfungsausschuss und Abschlussprüfer](#)

[C Organisatorische Fragen des
Prüfungsausschusses](#)

[I Die Besetzung des Prüfungsausschusses](#)

[II Einarbeitung neuer Mitglieder](#)

[III Informationsversorgung](#)

[IV Geschäftsordnung](#)

[V Protokolle über die Sitzungen des
Prüfungsausschusses](#)

[D Die Tätigkeit des Prüfungsausschusses im
Jahreslauf](#)

[I Überblick](#)

[II Risikofaktoren für Verstöße in der
Rechnungslegung und Auswirkungen auf die
Tätigkeit des Prüfungsausschusses](#)

- III Überwachungsaufgaben
- IV Prüfung des Jahresabschlusses
- V Nachhaltigkeit im Rahmen der Überwachung der Unternehmensführung und vorbereitende Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung
- VI Berichterstattung über die Tätigkeit
- E Wirksamkeit des Prüfungsausschusses
 - I Merkmale eines wirksamen Prüfungsausschusses
 - II Potenzielle Probleme bei Organisation und Tätigkeit des Prüfungsausschusses
 - III Aus- und Fortbildung
 - IV Selbstbeurteilung des Prüfungsausschusses
- F Ausgewählte Einzelfragen der Tätigkeit des Prüfungsausschusses
 - I Unternehmensstrategie und Unternehmensplanung
 - II Unternehmenstransformationen und die Auswirkungen auf die Überwachungstätigkeit
 - III Digitalisierung
 - IV Grundlagen der Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren dynamische Weiterentwicklung
 - V Steuern
 - VI Der Prüfungsausschuss und das Enforcement-Verfahren zur Rechnungslegung
 - VII Überwachung im Konzern
 - VIII Der Prüfungsausschuss bei Unternehmenskrisen
 - IX Der Prüfungsausschuss bei einem Börsengang
- G Rechtsform- und branchenspezifische Besonderheiten des Prüfungsausschusses
 - I Besonderheiten bei der SE
 - II Besonderheiten bei der mitbestimmten GmbH
 - III Besonderheiten in Familienunternehmen

IV Besonderheiten bei Kredit- und
Finanzdienstleistungsinstituten

V Besonderheiten bei
Versicherungsunternehmen und
Pensionsfonds

VI Besonderheiten bei Unternehmen der
öffentlichen Hand

VII Besonderheiten bei Immobilienunternehmen

H Erfahrungsberichte von Praktikern

I Das Audit Committee aus der Sicht von
Warren Buffett

II Der Prüfungsausschuss aus der Sicht von
Sebastian Hakelmacher

III Die Bedeutung des Prüfungsausschusses für
die Qualität der Abschlussprüfung aus der
Sicht der Abschlussprüferaufsichtsstelle

IV Der zweite Financial Expert

V Prüfungsausschuss und
Nachhaltigkeitsberichterstattung - ein
Interview

VI Der Prüfungsausschuss aus der Sicht eines
Arbeitnehmersvertreters

VII Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates
und die Abschlussprüfung aus der Sicht
institutioneller Investoren

VIII Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates
und die Abschlussprüfung aus der Sicht eines
Stimmrechtsberaters

I Die Wirksamkeit von Prüfungsausschüssen aus
Sicht der empirischen Corporate-Governance-
Forschung

I Wissenschaftliche Einordnung

II Funktionen von Prüfungsausschüssen

III Determinanten der Wirksamkeit von
Prüfungsausschüssen

IV Stand der Forschung

V Zusammenfassung und kritische Würdigung
J Rechtliche Haftungsfragen und Gerichtsurteile
I Zivilrechtliche Haftung der Mitglieder des
Prüfungsausschusses
II Relevanz des Strafrechts für den
Prüfungsausschuss
III Wesentliche Gerichtsentscheidungen für den
Aufsichtsrat und den Prüfungsausschuss
K Der Prüfungsausschuss in ausgewählten Ländern
I Besonderheiten bei Prüfungsausschüssen in
Österreich
II Besonderheiten bei Prüfungsausschüssen in
der Schweiz
III Audit Committees in the United States of
America
IV Audit Committees in Great Britain
L Fazit und Ausblick
Arbeitshilfen
Literaturverzeichnis
Rechtsprechungsverzeichnis
Autorenverzeichnis
Stichwortverzeichnis

Hinweis zum Urheberrecht:

Alle Inhalte dieses eBooks sind urheberrechtlich geschützt.

Bitte respektieren Sie die Rechte der Autorinnen und Autoren, indem sie keine ungenehmigten Kopien in Umlauf bringen.

Dafür vielen Dank!

Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft - Steuern - Recht
GmbH

Herausgeber:

Dr. Claus Buhleier, WP/StB/CPA, Partner, Center for Corporate Governance, Frankfurt und Mannheim;

Dr. Arno Probst, WP/StB, Partner, Leiter Center for Corporate Governance, Hamburg; Christoph Schenk, WP/StB, Managing Partner Audit & Assurance Deloitte Deutschland, München; alle Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über [http://dnb.dnb.de/](http://dnb.dnb.de) abrufbar.

Print:	ISBN 978-3-7910-5405-6	Bestell-Nr. 20470-0003
ePub:	ISBN 978-3-7910-5406-3	Bestell-Nr. 20470-0101
ePDF:	ISBN 978-3-7910-5405-6	Bestell-Nr. 20470-0153

Claus Buhleier/Arno Probst/Christoph Schenk (Hrsg.)

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates

4. Auflage, September 2022

© 2022 Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft · Steuern · Recht GmbH

www.schaeffer-poeschel.de

service@schaeffer-poeschel.de

Bildnachweis (Cover): © amriphoto.com, fotolia

Produktmanagement: Anna Pietras

Lektorat: Isolde Bacher, text_dienst, Stuttgart

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die der Vervielfältigung, des auszugsweisen Nachdrucks, der Übersetzung und der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, vorbehalten. Alle Angaben/ Daten nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit.

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Ein Unternehmen der Haufe Group SE

Sofern diese Publikation ein ergänzendes Online-Angebot beinhaltet, stehen die Inhalte für 12 Monate nach Einstellen bzw. Abverkauf des Buches, mindestens aber für zwei Jahre nach Erscheinen des Buches, online zur Verfügung. Ein Anspruch auf Nutzung darüber hinaus besteht nicht.

Sollte dieses Buch bzw. das Online-Angebot Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte und die Verfügbarkeit keine Haftung. Wir machen uns diese Inhalte nicht zu eigen und verweisen lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung.

Geleitwort

Den nationalen wie den EU-Gesetzgeber zeichnet seit mehr als 20 Jahren für den Bereich der Corporate Governance ein im Gesellschaftsrecht ungewöhnlicher Handlungsdrang aus: Im Jahr 1998 wurde mit dem »Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG)« die, aktuell mit der gesetzlichen Normierung des FISG fortgesetzte, Reformwelle eingeläutet. Seither sind die diesbezüglichen Reformen und Reformansätze kaum mehr zu überblicken.

Die Leitgedanken des Gesetzgebers für den Bereich der Corporate Governance werden im Kern von zwei Ideen maßgeblich beeinflusst: Zum einen sieht sich der Gesetzgeber in die Pflicht genommen, moderne gesetzliche Rahmenbedingungen für ein nachhaltig effizientes Zusammenwirken von Vorstand, Aufsichtsrat und Abschlussprüfer zu schaffen. Die historisch begründete Renaissance des Gedankens aus den 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts vom Abschlussprüfer als »Hilfsorgan des Aufsichtsrats« erweist sich dabei zumindest als mitverantwortlich für die zentralen rechnungslegungs- und abschlussprüfungs-basierten Überlegungen des Gesetzgebers. Mit der Rückübertragung der Kompetenz für die Auswahl, Beauftragung und Vergütung des gesetzlichen Abschlussprüfers auf den Aufsichtsrat wurden diese Maßnahmen eingeleitet, mit der Konkretisierung der Prüfungsaufgaben, der Berichtspflichten und der Diskussions- und Redebereitschaft weitere Details normiert. Die Organisation und Detaillierung der Tätigkeiten des Prüfungsausschusses durch das FISG erscheinen in dieser Denkrichtung ebenso als weiteres Umsetzungselement wie

die jüngsten Vorgaben zur Besetzung, Qualifikation, Fortbildung und Haftung der Finanzexperten.

Zum anderen aber ist sich der nationale Gesetzgeber seiner zunehmend internationalen Einbettung bewusst, teilweise wird er, auch mit Unterstützung der EU-Kommission und anderer internationaler Corporate Governance-Verantwortlicher, immer wieder darauf hingewiesen. Wenn und soweit ein modernes System der Unternehmensführung und -überwachung auch ein international anerkanntes sein soll (oder gegebenenfalls: sein muss), dann liegt die zweite handlungsweisende Idee auf der Hand: Da zumindest in Zentraleuropa, nicht nur in Deutschland, Varianten des Vorstands-/Aufsichtsratsmodells dominieren und zudem traditionell auf hierarchische, also gesetzliche Regelungen für die Organisation und Verfassung der großen Kapitalgesellschaften vertraut wird, muss eine legislatorische Brücke zwischen diesen Ansätzen und dem angelsächsischen Board-Modell, das hinsichtlich der näheren Ausgestaltung überwiegend dem Spiel der Marktkräfte überantwortet ist, geschaffen werden.

Auf Initiative der EU-Kommission bildet der historisch durch die 8. EU-Abschlussprüferrichtlinie eingeforderte Prüfungsausschuss bzw. die entsprechende Organverantwortung des Aufsichtsratsplenums ein solches systemübergreifendes Element der Corporate Governance. Die Chancen dieses Ansatzes sowie der weiteren Detaillierungsvorgaben liegen für mich in einer breiten Diskussion und praxisgerechten Umsetzung des Konzeptes unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Ländern, in unserem Fall für die Bundesrepublik Deutschland.

Für diese gebotene wie nötige Diskussion sind innovative Überlegungen und Konzepte erforderlich, zahlreiche hilfreiche wie weiterführende Beispiele dazu liefern die Diskussionsbeiträge, Praxisberichte, Anregungen und

konkreten Hilfestellungen in diesem längst etablierten Leitfaden. Nicht geringe Risiken des im Kern »transatlantischen Imports« des »audit committee«-Konzeptes im Rahmen des angelsächsischen Board-Modells mit seiner gemeinsamen Führungs- und Überwachungsverantwortung sehe ich allerdings in einer immer weiterschreitenden Imitation des US-amerikanischen bzw. angelsächsischen Vorbilds. Die große Verantwortung des in kapitalmarktorientierten Gesellschaften erforderlichen Prüfungsausschusses (bzw. der entsprechenden Organverantwortung) liegt nicht in der organisatorischen Umsetzung oder kompetenziellen Ausgestaltung im Detail: Die nationale »Hausaufgabe«, die der Gesetzgeber allen betroffenen Gesellschaften, ihren Organen sowie den jeweils involvierten Abschlussprüfern mit den Neuregelungen aufgibt, betrifft die passgenaue und originäre Übertragung und Sicherstellung der damit überantworteten Aufgaben, Prüfungsverantwortlichkeiten und personellen Anforderungen. Kein geringes Pflichtenheft, dessen zielführende Umsetzung die Kenntnisse, Fähigkeiten und auch Verantwortung aller Beteiligten fordert. Der Praxisleitfaden liefert dazu – nunmehr bereits in vierter, deutlich erweiterter und vollständig aktualisierter Auflage – eine verlässliche Hilfestellung und Diskussionsunterstützung: Die effiziente und jeweils passgenaue Umsetzung ist und bleibt aber den involvierten und beauftragten Personen überantwortet.

München,
01.07.2022

Univ.-Prof. (em.) Dr. Dr. Manuel René Theisen
Geschäftsführender Herausgeber der Fachinformation »Der
Aufsichtsrat«

Vorwort zur 4. Auflage¹

Jüngste Entwicklungen in der Unternehmenspraxis sowie die gerade für die Arbeit von Prüfungsausschüssen bedeutsamen regulatorischen Neuerungen durch das im Sommer 2021 in Kraft getretene Gesetz zur Stärkung der Finanzmarktintegrität (FISG) haben eine frühzeitige Überarbeitung des vorliegenden Praxisleitfadens für Finanzexperten und Aufsichtsräte notwendig gemacht. Die positive Aufnahme der ersten drei Auflagen am Markt, bei den Lesern und bei den Rezensenten, hat bestätigt, dass zur Unterstützung effektiver Prüfungsausschusstätigkeit eine praxisorientierte Handreichung einen wertvollen Beitrag leisten kann, die orientiert an den spezifischen Aufgaben und Sonderthemen eines Prüfungsausschusses relevante Fragen aufzeigt und praktische Hinweise enthält. Im Rahmen der aktuellen Überarbeitung wurde alle Beiträge durchgesehen und, soweit notwendig, aktualisiert. Das bewährte Konzept wurde beibehalten, aber an verschiedenen Stellen präzisiert und inhaltlich verfeinert. Dementsprechend wurde an der bisherigen Gliederungssystematik festgehalten, diese aber an einigen Stellen erweitert.

Die inhaltlichen Erweiterungen bzw. Neuerungen der 4. Auflage betreffen insb. die folgenden Kapitel:

- Rechtliche Grundlagen (B.I), vollständig neu gefasst
- Grenzen der gesetzlichen Abschlussprüfung (B.III.3), neu hinzugefügt
- Die Besetzung des Prüfungsausschusses (C.I), wesentlich überarbeitet

- Risikofaktoren für Verstöße in der Rechnungslegung und Auswirkungen auf die Tätigkeit des Prüfungsausschusses (D.II), wesentlich überarbeitet
- Überwachung der internen Kontrollsysteme des Unternehmens (D.III.1), wesentlich überarbeitet
- Überwachung der Abschlussprüfung (D.III.3), überarbeitet, inkl. Zusammenarbeit mit dem Abschlussprüfer, Ausschreibung der Abschlussprüfung, Unabhängigkeit und Zusätzliche Leistungen sowie Qualität der Abschlussprüfung
- Die Bedeutung von Prüfungsqualität und ihre Beurteilung (D.III.4), neu hinzugefügt
- Nachhaltigkeit im Rahmen der Überwachung und vorbereitende Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung (D.V) sowie Entwicklungen und Ausblick zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (F.IV), wesentlich überarbeitet
- Unternehmenstransformation und Auswirkungen auf die Überwachungstätigkeit (F.II), wesentlich überarbeitet
- Digitalisierung und Cyber Security (F.III), wesentlich überarbeitet
- Der Prüfungsausschuss und das Enforcement-Verfahren zur Rechnungslegung (F.VI), neu gefasst
- Der Prüfungsausschuss bei Börsengang und Kapitalmarkttransaktionen (F.IX), neu hinzugefügt
- Die Bedeutung des Prüfungsausschusses für die Qualität der Abschlussprüfung aus Sicht der Tätigkeit der Abschlussprüferaufsichtsstelle (H.III), neu hinzugefügt
- Die Bedeutung des weiteren Finanzexperten für die Aufsichtsratspraxis (H.IV), neu hinzugefügt
- Der Prüfungsausschuss und Nachhaltigkeitsberichterstattung, Praxisinterview (H.V), neu hinzugefügt.

Für die bewährte Praxisorientierung des Werkes wurden die in den verschiedenen Kapiteln enthaltenen »Fragen und

Hinweise für die Praxis« überarbeitet, erweitert und auch das Verzeichnis der Fragen am Anfang des Buches ergänzt.

Die Aufgaben des Prüfungsausschusses einer Aktiengesellschaft wurden in Deutschland erstmals mit dem BilMoG 2009 gesetzlich normiert und konkretisiert (§ 107 Abs. 3 Satz 2 AktG). Mit dem FISG wurden im Sommer 2021 weitere wesentliche Veränderungen in der Organisation und Tätigkeit des Prüfungsausschusses selbst wie auch in der Regelung seiner Überwachungsobjekte vorgenommen. Der Prüfungsausschuss hat sich demnach explizit mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie mit der Abschlussprüfung, hier insb. der Auswahl und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Qualität der Abschlussprüfung und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, zu befassen. Weder in der Aufsichtsratspraxis noch in der Fachliteratur ist aber zusammengefasst dargelegt, wie ein Prüfungsausschuss seinen Überwachungsaufgaben tatsächlich am besten gerecht werden kann. Es wurden im deutschen Sprachraum einige umfangreiche Dissertationen zu diesem Thema verfasst, die allerdings naturgemäß nicht anwendungsorientiert ausgerichtet sind. Daneben werden laufend in zahlreichen juristischen und betriebswirtschaftlichen Fachartikeln einzelne Fragestellungen und Probleme des Prüfungsausschusses untersucht. Die allgemeinen Standardwerke zur Aufsichtsrats Tätigkeit, welche den Aufsichtsrat als Ganzes behandeln, können die Fragen des Prüfungsausschusses nicht in der aktuell notwendigen Tiefe praxisorientiert darstellen. Vor diesem Hintergrund ist es unverändert das Ziel dieses Buches seit der 1. Auflage 2011 und nun 2022 in der 4. Auflage, eine Literaturlücke zu schließen und

Prüfungsausschüsse bei ihrer praktischen Tätigkeit zu unterstützen.

Der Praxisleitfaden stellt – ausgehend von den rechtlichen Grundlagen sowie den organisatorischen Fragen – die Aufgaben und Tätigkeiten eines Prüfungsausschusses im Jahresverlauf dar. Konkrete Handlungsempfehlungen und Hilfestellungen stehen hierbei im Vordergrund. Im Anschluss daran werden ausgewählte Einzelfragen der Tätigkeit des Prüfungsausschusses sowie rechtsform- und branchenbezogene Besonderheiten in eigenen Kapiteln dargestellt. Erfahrene Prüfungsausschussmitglieder schildern in gesonderten Abschnitten praktische Erfahrungen und ihre Sicht der Dinge. Das Werk wird abgerundet durch Beiträge zur Wirksamkeit von Prüfungsausschüssen aus der Sicht der Corporate-Governance-Forschung, zu rechtlichen Haftungsfragen und Gerichtsurteilen sowie zu Prüfungsausschüssen in ausgewählten Ländern. Zur Unterstützung der Aufsichtsratspraxis wird den Lesern ein Excel-basierter Tagesordnungsplaner nach E-Mail-Anfrage an ebp@deloitte.de oder die Herausgeber kostenlos zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der praxisorientierten Konzeption des Buches ist es besonders für Mitglieder von Prüfungsausschüssen von (börsennotierten) Aktiengesellschaften, aber auch für Mitglieder von anderen vergleichbaren Überwachungsorganen geeignet. Die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex hat in ihrer Arbeit schon im Jahr 2010 die Notwendigkeit der Erhöhung der Qualifikation von Aufsichtsräten betont. Das FISG fördert und fordert ein Fortschreiten der Professionalisierung des Aufsichtsrates, wonach bei Gesellschaften, die Unternehmen von öffentlichem Interesse sind, mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrates über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des

Aufsichtsrates über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen muss. Vor diesem Hintergrund spricht sich die Regierungskommission auch 2022 unverändert für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Aufsichtsräte aus. Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für künftige und amtierende Aufsichtsräte sollten fundierte theoretische wie praxisbezogene Informationen vermitteln. Wir glauben, dass dieses Buch für die Begleitung derartiger Aus- und Fortbildungsmaßnahmen oder -seminare hilfreich sein kann.

Der Praxisleitfaden hat seinen inhaltlichen Ursprung in der praktischen Tätigkeit des Deloitte Center für Corporate Governance. Das Deloitte Center für Corporate Governance verknüpft das Wissen Corporate-Governance-erfahrener und im deutschen Rechtsgefüge verankerter Wirtschaftsprüfer mit interdisziplinärem Know-how. Es unterstützt Aufsichtsräte und Prüfungsausschüsse bei ihrer Überwachungstätigkeit durch Informationsangebote und durch die Erarbeitung von konkreten Werkzeugen zur Steigerung der Qualität und Effizienz der Aufsichtsratsstätigkeit. Das Center ist in das internationale Deloitte-Netzwerk von Corporate-Governance-Experten eingebunden.

Um eine ausgewogene Sichtweise hinsichtlich der Aufgaben und Tätigkeit des Prüfungsausschusses vermitteln zu können, freut es uns sehr, dass renommierte Prüfungsausschusspraktiker ihre jeweiligen Erfahrungen aus der eigenen Prüfungsausschusstätigkeit in Kurzbeiträgen eingebracht haben. Es hat ein breiter Verfasserkreis, Deloitte-intern wie extern, an diesem Buch mitgewirkt, wir verweisen auf das Autorenverzeichnis. Wir sind allen Autoren für ihre Beiträge zu großem Dank verpflichtet. Die Überarbeitung, Konzeption und Koordination der Neuauflage dieses Buches lag in den Händen von Herrn WP StB CPA Dr. Claus Buhleier und Herrn WP StB Dr. Arno Probst.

Das Manuskript für dieses Werk wurde i.W. im März 2022 abgeschlossen, wobei aber die wesentlichen Punkte des im Juni 2022 bekannt gemachten DCGK 2022 und der politischen Einigung über die EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) nachträglich berücksichtigt wurden. Anmerkungen, Kritik und Verbesserungsvorschläge, aber auch weiterführende Anfragen zur praktischen Arbeit von Prüfungsausschüssen nehmen wir gerne unter den E-Mail-Adressen cbuhleier@deloitte.de bzw. aprobst@deloitte.de entgegen. Wir bedanken uns hierfür sehr herzlich im Voraus.

Die Herausgeber und auch die Autoren schulden weiteren helfenden Händen und Köpfen besonderen Dank. Wir danken für die Unterstützung bei der Koordination des Werkes und die technische Unterstützung bei der Manuskripterstellung insb. unseren Kolleginnen Benita Steuerwald und Marina Abader sowie Herrn Torben Müller.

Beim Verlag Schäffer-Poeschel danken wir Frau Anna Pietras, Frau Marita Mollenhauer und Frau Claudia Knapp für die vielfältige Hilfe und die konstruktive Begleitung bei der Entstehung des Werkes.

Wirksame Prüfungsausschüsse sind ein wichtiger Bestandteil einer »guten« Corporate Governance. Sie tragen wesentlich dazu bei, die Qualität und Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung von börsennotierten Kapitalgesellschaften und anderen Unternehmen, zukünftig zunehmend auch von deren nichtfinanzieller Berichterstattung, sicherzustellen. Die Institution Prüfungsausschuss kann ihr breites Aufgabenspektrum nur durch die praktische Tätigkeit von Aufsichtsräten, d. h. von Personen, erfüllen. Wir hoffen, dass dieses Buch den Mitgliedern von Prüfungsausschüssen und den Aufsichtsräten eine praktische Hilfe bei der Erfüllung ihrer

verantwortungsvollen und zunehmend herausfordernden, aber auch spannenden Tätigkeit ist.

Dr. Claus Buhleier

Dr. Arno Probst

Christoph Schenk

[1](#) Im gesamten Buch wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich miteinbezogen und sind gleichermaßen gemeint.

Inhaltsverzeichnis

[Geleitwort](#)

[Vorwort zur 4. Auflage](#)

[Bearbeiterverzeichnis](#)

[Verzeichnis der Fragen und Hinweise für die Praxis](#)

[Abkürzungsverzeichnis](#)

[A Einführung](#)

[B Aufgaben des Prüfungsausschusses](#)

[I Rechtliche Grundlagen](#)

[1 Gesetzliche Vorgaben](#)

[a Bestellung eines Prüfungsausschusses](#)

[b Aufgaben des Prüfungsausschusses](#)

[c Möglichkeiten zur Informationsgewinnung](#)

[d Verhältnis zwischen Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat](#)

[2 Vorgaben des DCGK](#)

[3 Europäische Vorgaben](#)

[4 Überblick zum Gesetz zur Stärkung der Finanzmarktintegrität](#)

[a Zielsetzung des Gesetzgebers](#)

[b Pflicht zur Errichtung eines IKS und RMS bei börsennotierten Gesellschaften](#)

[c Änderungen des FISG betreffend Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss](#)

[d Höchstlaufzeit von Mandaten zur Abschlussprüfung](#)

e Verkürzung der internen Rotation des verantwortlichen Prüfungspartners

f Trennung von (Steuer-)Beratung und Abschlussprüfung

g Verschärfung der strafrechtlichen Haftung der gesetzlichen Vertreter bei Bilanzdelikten

h Verschärfung der zivilrechtlichen Haftung des Abschlussprüfers

i Umfassende Ausweitung der Befugnisse der BaFin und Neuordnung der »Bilanzkontrolle«

II Praktische Kernfragen der Aufgabenerfüllung eines Prüfungsausschusses

III Abgrenzung der Aufgaben und Verantwortlichkeiten von Aufsichtsrat, Prüfungsausschuss und Abschlussprüfer

1 Gegenüberstellung der Aufgaben von Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss

2 Gegenüberstellung der Aufgaben von Prüfungsausschuss und Abschlussprüfer

3 Grenzen der gesetzlichen Abschlussprüfung

C Organisatorische Fragen des Prüfungsausschusses

I Die Besetzung des Prüfungsausschusses

1 Sachkenntnis

2 Unabhängigkeit

3 Arbeitnehmervertreter im Prüfungsausschuss

4 Besondere Anforderungen an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses

II Einarbeitung neuer Mitglieder

III Informationsversorgung

1 Information durch den Vorstand

2 Information durch unternehmensinterne Personen und Fragerecht des Prüfungsausschusses

3 Information durch den Abschlussprüfer

4 Information durch weitere unabhängige Dritte

5 Allgemeine Informationen

6 Art und Weise der Information und Kommunikation

IV Geschäftsordnung

V Protokolle über die Sitzungen des Prüfungsausschusses

D Die Tätigkeit des Prüfungsausschusses im Jahreslauf

I Überblick

1 Arbeitsweise und Zeitbedarf

2 Muster einer Terminübersicht für das Gesamtjahr

II Risikofaktoren für Verstöße in der Rechnungslegung und Auswirkungen auf die Tätigkeit des Prüfungsausschusses

III Überwachungsaufgaben

1 Überwachung der internen Kontrollsysteme des Unternehmens

a Einordnung der Überwachungspflichten des Prüfungsausschusses

b Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems

c Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems

d Überwachung der Wirksamkeit des internen Revisionssystems

e Überwachung der Wirksamkeit des »Compliance«-Systems

2 Durchsicht von Quartalsabschlüssen und Halbjahresfinanzberichten sowie von Pressemeldungen bei

börsennotierten Unternehmen

3 Überwachung der Abschlussprüfung und Zusammenarbeit mit dem Abschlussprüfer

a Vorbereitung der Auswahl des Abschlussprüfers und Vorschlag

b Prüfungsauftrag

c Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers

d Überwachung der zusätzlichen Leistungen des Abschlussprüfers

e Abstimmung von Prüfungsschwerpunkten

f Kommunikation mit dem Abschlussprüfer während der Prüfung

g Überwachung der Qualität der Abschlussprüfung

4 Die Bedeutung der Prüfungsqualität und ihre Beurteilung

a Einleitung

b Prüfungsqualität

c Informationsbedarf der Stakeholder

d Beurteilung von Prüfungsqualität

e Ausblick

IV Prüfung des Jahresabschlusses

1 Prüfungsumfang und -organisation

2 Sichtung der Unterlagen und Fokussierung

3 Verwertung des Prüfungsberichts

4 Kommunikation mit dem Vorstand

5 Einbeziehung des Abschlussprüfers

6 Bildung eines Gesamturteils

V Nachhaltigkeit im Rahmen der Überwachung der Unternehmensführung und vorbereitende Prüfung der

nichtfinanziellen Erklärung

1 Anforderungen an die nichtfinanzielle Erklärung

2 Vorbereitende Prüfung durch den Prüfungsausschuss und Aufsichtspflichten des Aufsichtsrates

a Pflichten des Vorstands

b Pflichten des Aufsichtsrates

3 Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung durch unabhängige Wirtschaftsprüfer

VI Berichterstattung über die Tätigkeit

1 In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates

a Die Berichterstattung an das Plenum

b Besonderheiten der Berichterstattung in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates

2 In der externen Berichterstattung über die Tätigkeit des Prüfungsausschusses

a Die Berichterstattung des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung

b Beiträge des Prüfungsausschusses

E Wirksamkeit des Prüfungsausschusses

I Merkmale eines wirksamen Prüfungsausschusses

II Potenzielle Probleme bei Organisation und Tätigkeit des Prüfungsausschusses

III Aus- und Fortbildung

IV Selbstbeurteilung des Prüfungsausschusses

F Ausgewählte Einzelfragen der Tätigkeit des Prüfungsausschusses

I Unternehmensstrategie und Unternehmensplanung

1 Unternehmensstrategie als Ausgangspunkt für Geschäftstätigkeit und Risikoprofil

2 Überwachung der Unternehmensstrategie

3 Überwachung der Unternehmensplanung als eigener Überwachungsgegenstand

4 Bedeutung der Unternehmensstrategie und der Unternehmensplanung für die Festsetzung der Vorstandsbezüge

II Unternehmenstransformationen und die Auswirkungen auf die Überwachungstätigkeit

1 Grundlagen

2 Auswirkung auf die Überwachungstätigkeit

III Digitalisierung

1 Aktuelle Entwicklungen

2 Datensicherheit und Cyber Security

3 Datenqualität von Finanzdaten und internes Kontrollsystem in der Digitalisierung

4 Auswirkungen auf die Überwachungstätigkeit des Prüfungsausschusses

IV Grundlagen der Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren dynamische Weiterentwicklung

1 Nachhaltigkeit als Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

2 Anforderungen und Grundlagen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

3 Ausblick auf die CSRD

V Steuern

VI Der Prüfungsausschuss und das Enforcement-Verfahren zur Rechnungslegung

1 Hintergrundinformationen zum BaFin-Enforcement

2 Die Rolle des Prüfungsausschusses

VII Überwachung im Konzern

1 Prüfungsausschuss der Konzernobergesellschaft bzw. des herrschenden Unternehmens

2 Prüfungsausschuss des abhängigen Unternehmens bzw. der anderen Konzernunternehmen

VIII Der Prüfungsausschuss bei Unternehmenskrisen

IX Der Prüfungsausschuss bei einem Börsengang

1 Grundfragen bei einem Börsengang

a Motive für den Gang an den Kapitalmarkt

b Kapitalmarktinstrumente

2 Der Weg zur Kapitalmarktreife (»IPO Readiness«).

a Prozess zur IPO- und Kapitalmarktreife

b Fokusthemen im Rahmen der IPO- und Kapitalmarktreife

c Vertiefung: Umstellung der Rechnungslegung

d Vertiefung: IPO-Programm- Management/Projektorganisation

3 Anforderungen an Börsenaspiranten (Zulassungsvoraussetzungen).

a Überblick Zulassungsvoraussetzungen

b Vertiefung: Wertpapierprospekt

c Vertiefung: Rolle des Abschlussprüfers (Comfort Letter)

4 Ausgewählte Folgepflichten börsennotierter Unternehmen

a Überblick

b Finanzberichterstattung

c Weitere Berichterstattungspflichten

d Informations- und Publizitätspflichten – Marktmissbrauchsverordnung

5 Die Rolle des Aufsichtsrates bzw. Prüfungsausschusses

a Aufgaben des Aufsichtsrates und Aufsichtsratsbesetzung

b Aufgaben des Prüfungsausschusses

c Weitere Themen für Vorstand, Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss

G Rechtsform- und branchenspezifische Besonderheiten des Prüfungsausschusses

I Besonderheiten bei der SE

II Besonderheiten bei der mitbestimmten GmbH

III Besonderheiten in Familienunternehmen

IV Besonderheiten bei Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten

1 Besonderer Rechtsrahmen

2 Anforderungen an Aufsichts- und Verwaltungsräte

a Voraussetzungen für die Tätigkeit in Verwaltungs- und Aufsichtsorganen

b Ausschlussgründe

c Mitteilungs- und Meldepflichten

3 Bildung von Ausschüssen

a Allgemeine Anforderungen

b Risikoausschuss

c Prüfungsausschuss

d Nominierungsausschuss

e Vergütungskontrollausschuss

4 Offenlegung

5 Fazit

V Besonderheiten bei Versicherungsunternehmen und Pensionsfonds

VI Besonderheiten bei Unternehmen der öffentlichen Hand

1 Grundsätzliche Überlegungen

2 Erweiterung der Abschlussprüfung

a Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

b Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse

3 Rechnungsprüfung

4 Erweiterung der Governance-Strukturen auf EU-Ebene

VII Besonderheiten bei Immobilienunternehmen

1 Geschäftsmodelle und Eigentümerstrukturen

2 Immobilienbewertung und deren Überwachung

3 Finanzwirtschaft, Steuern und Rechnungslegung sowie deren Überwachung

4 Risiko- und Compliance-Management-Systeme und deren Überwachung

H Erfahrungsberichte von Praktikern

I Das Audit Committee aus der Sicht von Warren Buffett

II Der Prüfungsausschuss aus der Sicht von Sebastian Hakelmacher

1 Die Evolution des Prüfungsausschusses

2 Einrichtung und Besetzung des Prüfungsausschusses

a Allgemein

b Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

3 Finanzexperten als Stützpfeiler

a Qualifikation

b Der spärliche Fundus an bilanzkundigen Finanzexperten

4 Die Aufgaben des Prüfungsausschusses

a Überwachung der Managementtools

b Begleitung des Rechnungslegungsprozesses

c Auswahl und Beauftragung des Abschlussprüfers

d Überwachung des Abschlussprüfers

e Hilfeleistungen für den Aufsichtsrat

5 Fazit

III Die Bedeutung des Prüfungsausschusses für die Qualität der Abschlussprüfung aus der Sicht der Abschlussprüferaufsichtsstelle

1 Tätigkeit der Abschlussprüferaufsichtsstelle

a Aufgabenspektrum der Abschlussprüferaufsichtsstelle

b Inspektionen

c Anlassbezogene Berufsaufsicht

2 Anknüpfungspunkte für eine Zusammenarbeit zwischen Prüfungsausschuss und APAS

a Auftragsvergabe an Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

b Zielgerichtete Kommunikation mit dem Abschlussprüfer und Berichtsweg

3 Überlegungen de lege ferenda

4 Fazit

IV Der zweite Financial Expert

V Prüfungsausschuss und Nachhaltigkeitsberichterstattung – ein Interview

VI Der Prüfungsausschuss aus der Sicht eines Arbeitnehmersvertreters

1 Kontinuierliches Einholen und Bewerten entscheidungsrelevanter Information

2 Unternehmensprozesse kennen, Managementsysteme beurteilen, Berichterstattung plausibilisieren

3 Den Abschlussprüfer als Sparringspartner nutzen und die Qualität der Abschlussprüfung sichern

4 Nachhaltigkeitsthemen im Prüfungsausschuss antizipieren und offensiv besetzen

5 Ressourcen und Kompetenz gezielt einbringen und fortwährend weiterentwickeln

6 Fazit

VII Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates und die Abschlussprüfung aus der Sicht institutioneller Investoren

1 Erwartungen institutioneller Investoren an Prüfungsausschüsse

2 Aufsichtsräte im Fokus von Investoren

3 Prüfungsausschuss als fundamentaler Bestandteil der Aufsichtsratsarbeit

4 Kernforderungen an den Prüfungsausschuss

5 Informationspolitik

6 Bestellung des Wirtschaftsprüfers als Kernaufgabe des Prüfungsausschusses

7 Nachhaltigkeit als neue Kompetenz des Prüfungsausschusses und Mittel zur Verbesserung des Risikomanagements in der Kapitalanlage bei Investoren

8 Die »nichtfinanzielle Erklärung« als Kernelement einer zunehmenden Nachhaltigkeitsregulierung

9 Die Klimadiskussion wird den Kapitalmarkt lenken

10 Fazit: Das Aufgabenspektrum und damit die Komplexität für den Prüfungsausschuss werden zunehmen

VIII Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates und die Abschlussprüfung aus der Sicht eines Stimmrechtsberaters

1 Einfluss und besondere Rolle von Stimmrechtsberatern

2 Formulierung der ISS-Abstimmungsrichtlinien

3 Qualifizierte und unabhängige Aufsichtsräte

4 Prüfungsausschuss und Abschlussprüfung

5 ISS QualityScore

6 Abstimmungsverhalten und Trends

7 Fazit

I Die Wirksamkeit von Prüfungsausschüssen aus Sicht der empirischen Corporate-Governance-Forschung

I Wissenschaftliche Einordnung

II Funktionen von Prüfungsausschüssen

III Determinanten der Wirksamkeit von Prüfungsausschüssen

IV Stand der Forschung

1 Existenz von Prüfungsausschüssen

2 Zusammensetzung

3 Autorität

4 Ressourcen

5 Aktivitätsniveau

V Zusammenfassung und kritische Würdigung

1 Zentrale Forschungsbefunde

2 Problemfelder der empirischen Forschung

J Rechtliche Haftungsfragen und Gerichtsurteile

I Zivilrechtliche Haftung der Mitglieder des Prüfungsausschusses

1 Haftungsvoraussetzungen

a Schaden

b Sorgfaltspflichtverletzung

c Verschulden

d Einschränkungen der Haftung durch die Business Judgement Rule

2 Bedeutung der Business Judgement Rule für Aufsichtsräte